

Löwenstein-Forschungsverein e.V.

Elektronischer Informationsrundbrief zur Wirkung und Bedeutung der Löwenstein'schen Pausa
Hrsg. von Irene Scherer, Welf Schröter – Ausgabe vom 27. Juni 2025 – (pdf-Version anbei)

- +++ **Einladung zur Eröffnung der Ausstellung „Mössinger Moderne – Zur Geschichte der Löwenstein'schen Pausa“ in der Walther-Groz-Schule in Albstadt am 3. Juli 2025 um 14.00 Uhr mit anschließender Führung**
- +++ **Einladung: „Rechte Frauen – damals und heute in Württemberg-Hohenzollern“ Vortrag von Dr. Claudia Nowak-Walz am 8. Juli 2025 in Hechingen**
- +++ **Einladung zur Teilnahme an der Architekturführung mit Baubürgermeister Martin Gönner „Bauhaus trifft Pausa“ am 9. Juli**
- +++ **Einladung zur Exkursion für Mitglieder und Freunde des Gedenkstättenverbands und der Gedenkstätten zur Stauffenberg-Gedenkstätte in Albstadt-Lautlingen am Sonntag 13. Juli 2025**
- +++ **Vorankündigung der Tagung „Wirkungsmöglichkeiten von Gedenkstätten in der demokratischen Gesellschaft“ am 19. Oktober 2025 in Horb mit einem Vortrag von Prof. Dr. Andreas Voßkuhle, ehemaliger Präsident des Bundesverfassungsgerichts**
- +++ **Hinweis auf die „Demokratie-Erklärung zum 80. Jahrestag der Befreiung durch die Alliierten und des Endes des Zweiten Weltkrieges am 8. Mai 1945“ des Löwenstein-Forschungsvereins e.V.**
- +++ **Impressum / Datenschutz**

Liebe Freundinnen und Freunde des Löwenstein-Forschungsvereins e.V.,

willkommen zu unserem neuen Rundbrief. Wir laden ein zu Veranstaltungen und Anlässen, die sich der Verteidigung der Demokratie zuwenden und sich zugleich dem Antisemitismus widersetzen. Es ist uns eine besondere Freude voranzukündigen, dass Prof. Dr. Andreas Voßkuhle, ehemaliger Präsident des Bundesverfassungsgerichts, auf Initiative des Gedenkstättenverbundes Gäu-Neckar-Alb e.V. am 19. Oktober in der Region sprechen wird (siehe nachfolgende Angaben). Als Mitglied des Gedenkstättenverbundes lädt der Löwenstein-Forschungsverein e.V. alle Interessierten zur Tagung ein. Bitte melden Sie sich an.

- +++ **Einladung zur Eröffnung der Ausstellung „Mössinger Moderne – Zur Geschichte der Löwenstein'schen Pausa“ in der Walther-Groz-Schule in Albstadt am 3. Juli 2025 um 14.00 Uhr mit anschließender Führung**

Einladung zur Ausstellungseröffnung in der Walther-Groz-Schule in Albstadt am 3. Juli 2025 um 14.00 Uhr

Mössinger Moderne – Zur Geschichte der Löwenstein'schen Pausa (1919–1936) in Mössingen. Zum Lebenswerk von Flora und Artur Löwenstein sowie Helene und Felix Löwenstein, der Gründerinnen und Gründer des Textilbetriebes Pausa
Eine Ausstellung des Löwenstein-Forschungsvereins e.V.

Vernissage unter Beteiligung von Schülerinnen und Schülern, von Lehrenden sowie der Schulleitung der Walther-Groz-Schule sowie von Gästen. Auf Einladung der Walther-Groz-Schule, des Beruflichen Schulzentrums in Albstadt (Zollernalbkreis), wird im Juli 2025 die Ausstellung des

Löwenstein-Forschungsvereins zur Geschichte der Löwenstein'schen Pausa (1919–1936) gezeigt. Interessierte und Gäste sind zur Vernissage willkommen. Zur Teilnahme wird aus organisatorischen Gründen um vorherige Anmeldung gebeten bei: pdemmer@wgs-albstadt.de .

Im Jahr 2024 erarbeiteten Mitglieder des Löwenstein-Forschungsvereins e.V. in umfangreichem ehrenamtlichen Engagement und mit professioneller Kompetenz die 20 Banner (Roll-Ups) der neuen mobilen Wanderausstellung. Sie trägt den Titel „Mössinger Moderne – Zur Geschichte der Löwenstein'schen Pausa (1919–1936) in Mössingen. Zum Lebenswerk von Flora und Artur Löwenstein sowie Helene und Felix Löwenstein, der Gründerinnen und Gründer des Textilbetriebes Pausa“. Die Tafeln beschreiben unter anderem die Geschichte der Löwenstein'schen Pausa, die Geschichte der Familie Löwenstein und die Rolle der hitlerkritischen Bauhaus-Frauen. Die Entstehung der Wanderausstellung wurde ermöglicht durch die Hilfe von Nachkommen der Familie Löwenstein, durch die Unterstützung der Landesarbeitsgemeinschaft der Gedenkstätten und Gedenkstätteninitiativen (LAGG), durch den Gedenkstättenverbund Gäu-Neckar-Alb e.V., durch die Stadt Mössingen sowie durch die Förderung der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg.

Die mechanische Weberei Pausa wurde 1919 von den Familien Helene und Felix sowie Flora und Artur Löwenstein in Mössingen gegründet. Die Pausa bekannte sich öffentlich bereits 1921 aktiv zur Kultur des Bauhauses. Das Unternehmen produzierte sowohl aufwendige moderne Dekostoffe als auch Textilien für den täglichen Gebrauch. Die jüdischen Bauhaus-Schülerinnen Friedl Dicker, Lisbeth Oestreicher und Ljuba Monastirskaja arbeiteten für die Löwenstein'sche Pausa. Nach der Ernennung Adolf Hitlers zum Reichskanzler am 30. Januar 1933, war es auch die Pausa'sche Belegschaft, die im Rahmen des Mössinger Generalstreiks gegen die Herrschaft der Nationalsozialisten demonstrierte. Bereits 1932 hatten sich die Löwensteins aktiv gegen den Nationalsozialismus geäußert. 1936 wurden die jüdischen Familien Löwenstein enteignet und aus Deutschland vertrieben.

„Die Ausstellung hebt die besondere Rolle der selbstbewussten Frauen, die Kompetenz der Bauhaus-Frauen, den Einfluss des Bauhauses, die neue Arbeitskultur im Betrieb, die Kultur des Infragestellens von Gegebenem und die unermüdliche Innovationskultur der Löwenstein'schen Pausa mit ihren vier Leitungsfiguren hervor. In den zwanziger Jahren entstand in der Steinlachstadt ein außergewöhnlicher Mikrokosmos der demokratischen Moderne. Die Rück-Erinnerung soll unsere heutige Fähigkeit zur Verteidigung der Demokratie stärken“ (Löwenstein-Forschungsverein e. V.).

**+++ Einladung: „Rechte Frauen – damals und heute in Württemberg-Hohenzollern“
Vortrag von Dr. Claudia Nowak-Walz am 8. Juli 2025 in Hechingen**

**Rechte Frauen – damals und heute in Württemberg-Hohenzollern
Vortrag von Dr. Claudia Nowak-Walz am Dienstag, 8. Juli 2025, 20 Uhr**

Die NSDAP war ein Männerbund und schloss Frauen kategorisch von allen Parteiämtern aus. Trotzdem waren Frauen von Anfang an Teil der nationalsozialistischen Bewegung, z. B. in Württemberg-Hohenzollern. Im NS-Staat übernahmen sie die Aufgabe, Frauen für die „Volksgemeinschaft“ zu mobilisieren. Auch die rechtsextreme Szene der Gegenwart und die AfD gelten als „Männerpartei“ bzw. als männlich dominiert. Dabei gerät aus dem Blick, dass „rechte Frauen“ bei der Verbreitung rechtsextremen Gedankenguts längst eine wichtige Rolle spielen. Was haben Frauen der alten und neuen Rechten gemeinsam? Was unterscheidet sie? Was können/ müssen Zivilgesellschaft und politische Bildung tun, um zu verhindern, dass Mädchen und Frauen ins „rechte Fahrwasser“ geraten?

Anhand historischer und aktueller Beispiele aus (Baden-)Württemberg erarbeitet die Referentin einige mögliche Antworten und stellt sie zur Diskussion.

Dr. Claudia Nowak-Walz ist Historikerin mit den Schwerpunkten Frauen- und Geschlechtergeschichte, Nationalsozialismus und Holocaust. Ehrenamtlich engagiert sie sich in der Frauengeschichtswerkstatt Herrenberg und im Löwenstein-Forschungsverein Mössingen. Eintritt: 10 €. Abendkasse.

Anfragen bezüglich der Veranstaltung bitte an die Adresse: „Initiative Hechinger Synagoge e. V.“, E-Mail: info@alte-synagoge-hechingen.de.

Die Synagoge hat die Adresse Goldschmiedstraße 20. Ortsunkundige finden die Alte Synagoge am besten, wenn sie vom Marktplatz hinunter zum Rathausvorplatz gehen, wo die Brunnensäule des Hechinger Rathausbrunnens steht. "Rechts" (südöstlich) kann man das Straßenschild "Synagogenstraße" lesen. Am Ende dieser Straße stößt man zwangsläufig auf die Synagoge in der Goldschmiedstraße.

+++ Einladung zur Teilnahme an der Architekturführung mit Baubürgermeister Martin Gönner „Bauhaus trifft Pausa“ am 9. Juli

Bauhaus trifft Pausa – oder wie das Bauhaus nach Mössingen kam. Führung durch das Pausa-Ensemble und Erläuterungen zur einzigartigen Architektur des Manfred Lehmbruck

Im Rahmen der Veranstaltung „Kultur-Open-Air 2025“ findet am 9. Juli 2025 eine Architekturführung mit Baubürgermeister Martin Gönner zum Thema „Bauhaus trifft Pausa“ statt. Beginn um 18.00 Uhr.

Veranstaltungsort: Pausa-Quartier, Löwensteinplatz, 72116 Mössingen. Bitte beachten: Teilnehmerzahl begrenzt. Diese Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt. Veranstalter: Stadt Mössingen – Kultur. Der Treffpunkt wird bei der Anmeldung mitgeteilt. Teilnahme ohne Gebühr, mit Anmeldung vorab unter kultur@moessingen.de

+++ Einladung zur Exkursion für Mitglieder und Freunde des Gedenkstättenverbands und der Gedenkstätten zur Stauffenberg-Gedenkstätte in Albstadt-Lautlingen am Sonntag 13. Juli 2025

Einladung zur Exkursion für Mitglieder und Freunde des Gedenkstättenverbands und der Gedenkstätten zur Stauffenberg-Gedenkstätte in Albstadt-Lautlingen am Sonntag 13. Juli 2025 von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr. Treffpunkt: 14 Uhr, Stauffenberg-Schloss, Albstadt-Lautlingen, Am Schloss 1.

Im Stauffenberg-Schloss in Albstadt-Lautlingen, dem ehemaligen Stammsitz der Schenken von Stauffenberg, wird die Erinnerung an die Widerstandskämpfer Claus und Berthold Schenk Graf von Stauffenberg lebendig gehalten. Mit dem Attentatsversuch auf Adolf Hitler am 20. Juli 1944 versuchte Claus von Stauffenberg das Rad der Geschichte herumzureißen – leider vergeblich. Das Schloss wurde 1846 zum Verwaltungssitz der gräflichen Familie. 1972 ging es an die Kommune Lautlingen über. Zunächst erinnerte nur ein Gedächtniszimmer an das prominenteste Gesicht des militärischen Widerstandes gegen den Nationalsozialismus. 2007 wurden die Räumlichkeiten um eine Gedenkstätte erweitert. Hier werden die Familiengeschichte, die Wandlung Claus zum Widerstandskämpfer, sowie die Rezeptionsgeschichte präsentiert. Ein Lehrpfad auf dem Schlossgelände, sowie das Familiengrab und die Gedächtniskapelle an der nahen Kirche vervollständigen das Bild.

Die Museumsleiterin Julia Brockmann und der Mitarbeiter der Gedenkstätte Tim Delle stellen in der Führung durch die Schlossanlage und die Dauerausstellung die widersprüchliche Biografie von Stauffenberg vor. Sie stehen im Anschluss für Fragen und für ein Gespräch u.a. zur Bedeutung des Widerstands gegen den Nationalsozialismus zur Verfügung.

Die Teilnahme an der Exkursion ist kostenlos, Spenden an die Stauffenberg-Gedenkstätte sind erwünscht. Anmeldung bis zum 8. Juli bei Martin Ulmer: ulmer@gedenkstaettenverbund-gna.org

Veranstalter: Gedenkstättenverbund Gäu-Neckar-Alb e.V. in Kooperation mit der Stauffenberg-Gedenkstätte Albstadt-Lautingen.

+++ Vorankündigung der Tagung „Wirkungsmöglichkeiten von Gedenkstätten in der demokratischen Gesellschaft“ am 19. Oktober 2025 in Horb mit einem Vortrag von Prof. Dr. Andreas Voßkuhle, ehemaliger Präsident des Bundesverfassungsgerichts

Die Gedenkstätten der Region entstanden aus dem Bedürfnis, das Entstehen des NS-Regimes und seine katastrophalen Folgen zu erforschen und darüber aufzuklären. Engagierte Bürgerinnen und Bürger erarbeiteten die Geschichte ihrer Orte. Man ging oft davon aus, dass die letzten Nazis bald verschwinden würden und die demokratische Gesellschaft für immer gefestigt sei. Leider hat sich diese Hoffnung nicht bestätigt. Der zeitliche Abstand zu den NS-Verbrechen macht es rechtsextremen Gruppierungen und Parteien leichter, die demokratische Gesellschaft in ihren Grundformen neu in Frage zu stellen.

Wie ist der Zustand der demokratischen Gesellschaft und was können Gedenkstätten dazu beitragen, dass diese gestärkt wird? Dazu soll auf der Tagung gesprochen werden. Beispiele aus der Arbeit des Gedenkstättenverbundes Gäu-Neckar-Alb werden vorgestellt. Die Ausstellung „Ausgrenzung, Raub, Vernichtung. NS-Akteure und Volksgemeinschaft gegen die Juden in Württemberg und Hohenzollern, 1933 bis 1945“ wird gezeigt. An einem großen Büchertisch können die Publikationen aller Gedenkstätten erworben werden.

Der Löwenstein-Forschungsverein e.V. als aktives Mitglied des Gedenkstättenverbundes Gäu-Neckar-Alb e.V. lädt alle Interessierten zur Veranstaltung ein.

TeilnehmerInnen: Die Tagung richtet sich an alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, an Lehrende, Studierende, junge Menschen, Mitglieder der Gedenkstätten, VertreterInnen aus Politik, Kirchen und an alle unsere Kooperationspartner.

10.00 Uhr – Ankommen

10.30 Uhr – Begrüßung und Hinweise zur Tagung durch Dr. Michael Walther, Vorsitzender des Gedenkstättenverbundes Gäu-Neckar-Alb

10.45 Uhr – PD Dr. Rolf Frankenberger und Tim Fröhlich, Institut für Rechtsextremismusforschung an der Uni Tübingen: Rechtsextremismus: Aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen für die Gedenkstättenarbeit

12.00 Uhr – Mittagspause (Anmeldung zum Essen bitte mit der Anmeldung zur Tagung)

13.00 Uhr – **Prof. Dr. Andreas Voßkuhle, ehemaliger Präsident des Bundesverfassungsgerichts: Der Zustand der bundesrepublikanischen Gesellschaft – Möglichkeiten und Grenzen von Gedenkstättenarbeit für die Stärkung der Demokratie**

14.15 Uhr – Cornelia Siebeck, Gedenkstättenreferat der Stiftung Topographie des Terrors, Berlin: Was bedeutet: Gedenkstätten als „demokratische Lernorte“?

15.00 Uhr – Kaffeepause

15.15 Uhr – Podiumsgespräch: Was ist möglich, was kann man tun, was sollte man lassen, was sollte man neu probieren? Prof. Dr. Andreas Voßkuhle, Cornelia Siebeck, Sibylle Thelen (Leiterin

der LpB Baden-Württemberg), Benjamin Merkt (Vorsitzender KZ-Gedenkstätte Hailfingen/Tailfingen), Paris Siaperas (Soziale Medien im GSV.GNA), Heinz Högerle (Gründungsvorsitzender des GSV.GNA). Moderation: Dr. Franziska Becker, Berlin

16.15 Uhr – Als Beispiel für die Arbeit des GSV.GNA wird ein Wegweiser zu Spuren des Nationalsozialismus in der Region Gäu-Neckar-Alb vorgestellt. Dieter Grupp, Leiter des Redaktionsteams, gibt einen Einblick in die Entstehung des Buches

16.45 Uhr – Dank und Verabschiedung

Anmeldung zur Tagung: Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos, eine Anmeldung ist jedoch erforderlich. Bitte schicken Sie eine email an: verlagsbuero@t-online.de

Es wird ein Mittagessen (vegetarisch / nicht vegetarisch) angeboten. Anmeldeschluss: 10. Oktober 2025. Telefonische Auskunft über 0 74 51/62 06 89 oder 0174 – 304 60 43.

+++ Hinweis auf die „Demokratie-Erklärung zum 80. Jahrestag der Befreiung durch die Alliierten und des Endes des Zweiten Weltkrieges am 8. Mai 1945“ des Löwenstein-Forschungsvereins e.V.

Die Mitgliederversammlung des Löwenstein-Forschungsvereins e.V. hat in einem einstimmigen Votum ihre „Demokratie-Erklärung“ verabschiedet. Der Wortlaut ist zu finden unter:

<https://www.initiative-loewensteinverein.de/wpc/index.php/2025/05/05/demokratie-erklaerung/>

(Wenn sich der Link nicht öffnet, bitte den gesamten Link kopieren und in die www-Zeile ablegen. Dann klappts.)

Mit freundlichen Grüßen
Irene Scherer, Welf Schröter
Herausgebende des elektronischen Informationsrundbriefes
zur Wirkung und Bedeutung der Löwenstein'schen Pausa
scherer@talheimer.de
schroeter@talheimer.de

+++ Impressum / Datenschutz

Newsletter bestellen und abbestellen

Der Bezug des unregelmäßig erscheinenden Informationsrundbriefes ist gebührenfrei. Wir dürfen Sie bitten, diese Mailingliste auch Freunden und Bekannten, Kolleginnen und Kollegen weiter zu empfehlen. Sie können uns gerne weitere E-Mail-Adressen von Interessentinnen und Interessenten zukommen lassen. Wer den elektronischen Rundbrief nicht mehr erhalten will, sende folgenden Text an die Mail-Adresse schroeter@talheimer.de:

Bitte die Adresse @..... aus dem Verteiler streichen.

Postadresse: Löwenstein-Forschungsverein e.V., c/o Irene Scherer, Welf Schröter –
Herausgebende –, Rietsweg 2, D-72116 Mössingen-Talheim, fax 07473-24166, Telefon mit
Anrufbeantworter 07473-22750.

Bezieher/innen des Newsletters am 27.06.2025: Anzahl 485.

Datenschutz

Die Redaktion des „Elektronischen Informationsrundbriefes zur Wirkung und Bedeutung der Löwenstein'schen Pausa“ nimmt den Schutz und die Sicherheit der persönlichen Daten der Newsletter-BezieherInnen sehr ernst. Der Rundbrief stellt eine ideelle kostenfreie und nichtkommerzielle Information dar. Elektronisch wird ausschließlich die Mail-Adresse verarbeitet. Namen, Adressen oder ähnliche Angaben werden elektronisch nicht in die Mailingliste

aufgenommen. Die Mailadressen dienen ausschließlich der Zweckbindung des Newsletterversandes. Die Löschung der Mail-Adresse aus dem Mailverteiler ist zu jeder Zeit auf Wunsch möglich. Die Aufnahme der Mailadresse in den Mailverteiler erfolgt auf proaktiven Wunsch per E-Mail oder durch Eintragung in eine papierene Liste im Rahmen von Veranstaltungen oder Vorträgen. Die Mailadressen werden nicht an Dritte weitergeleitet. Die Mailadressen werden nicht mit Social Media-Anwendungen verknüpft. Es finden keine weiteren Auswertungen der Daten statt. Die technische Verwendung der Mailadresse erfolgt mit Hilfe der Software „Mailman“, die in gesicherter Umgebung des Providers technisch gepflegt wird. Ein Auftragsverarbeitungsvertrag nach BDSG und eine spezielle TOM-Liste (technisch-operative Maßnahmen) regeln die Details. Zugriff auf die Mailingliste haben ausschließlich die Herausgeber des Newsletters. In technischen Notfällen kann der technische Administrator des Providers die Daten sichern. Die Dokumentation der Mail-Adressen erfolgt durch eine Sicherheitskopie der gesamten Mailingliste.